



LÄNDERFICHE – FEBRUAR 2021

# Argentinien



## Wichtigste Punkte:

- Argentinien hat sich bereits vor Covid in einer wirtschaftlichen Krisensituation befunden. 2020 fiel das Bruttoinlandprodukt um 12%. 2021 dürfte sich die Wirtschaft etwas erholen, aber generell in einer schwierigen Situation bleiben.
- Für die Schweiz bleibt Argentinien der drittwichtigste Handelspartner in Lateinamerika mit einem Handelsvolumen von 1.6 Mio. CHF 2020 (-33.5%).
- Die Verhandlungen für ein Freihandelsabkommen zwischen der Schweiz und Argentinien (im Rahmen von EFTA-Mercosur) wurden im Sommer 2019 in der Substanz abgeschlossen.

# 1. Informationen über Argentinien<sup>1</sup>

## 1.1 Allgemeine Informationen

	Argentinien	Schweiz
Fläche (km <sup>2</sup> )	2'780'400 (67x CH)	41'290
Währung	Peso (ARS)	Schweizer Franken (CHF)
Wechselkurs (am 01.02.21)	98 ARS →	1 CHF
Bevölkerung (2020 est.)	45.5 Mio. (+0.9%)	8.5 Mio. (+0.8%)
Schweizer Kolonie in Argentinien	15'437 (2019)	--
Argentinische Kolonie in der Schweiz	--	1'664 (2020)

## 1.2 Rankings<sup>2</sup>

	Argentinien	Schweiz
<a href="#">Global Competitiveness (2019)</a>	82/141 (-2)	5/141 (-1)
<a href="#">Index of Economic Freedom (2020)</a>	149/180 (-1)	5/180 (-1)
<a href="#">Corruption Perception Index (2020)</a>	78/198 (-12)	3/198 (-1)
<a href="#">Human Development Index (2020)</a>	46/189 (0)	3/189 (-1)
<a href="#">Global Innovation Index (2020)</a>	80/131 (-7)	1/129 (+0)

## 1.3 Regierungszusammensetzung

Präsident	Alberto Fernández (seit Dez. 2019)
Vize-Präsidentin	Cristina Fernández de Kirchner (seit Dez. 2019)
Aussenminister	Felipe Solá (seit Dez. 2019)
Wirtschafts- und Finanzminister	Martín Guzmán (seit Dez. 2019)
Landwirtschaftsminister	Luis Basterra (seit Dez. 2019)
Kabinettschef	Santiago Cafiero (seit Dez. 2019)
Präsident der Zentralbank	Miguel Angel Pesce (seit Dez. 2019)

Nächste Präsidentschaftswahlen	2023
--------------------------------	------

<sup>1</sup> EIU, *Country Report Argentina*, Dezember 2020 / World Bank Data

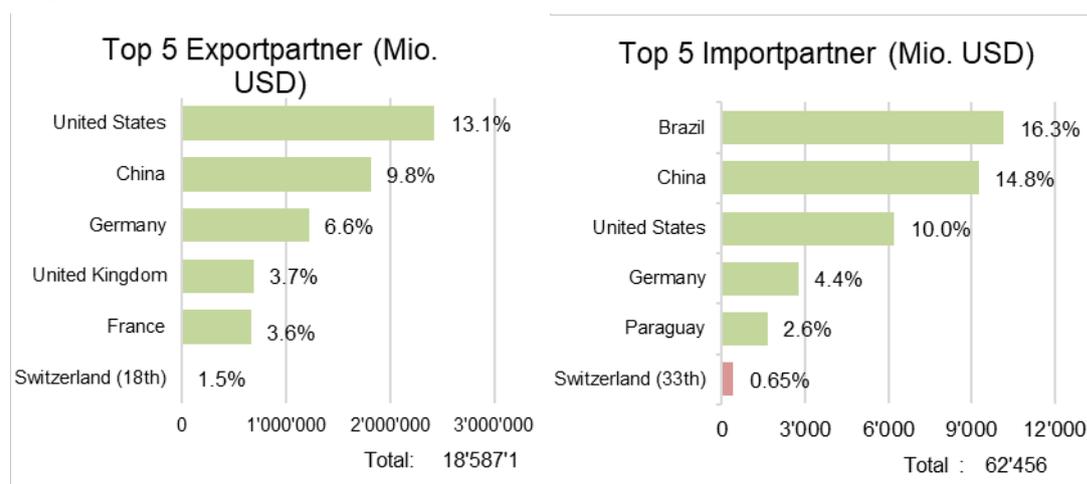
<sup>2</sup> Interpretation: Länderposition / Gesamtzahl der bewerteten Länder (Anzahl der gewonnenen (+) oder verlorenen (-) Plätze in der Rangliste im Vergleich zum Vorjahr).

## 2. Wirtschaftsdaten

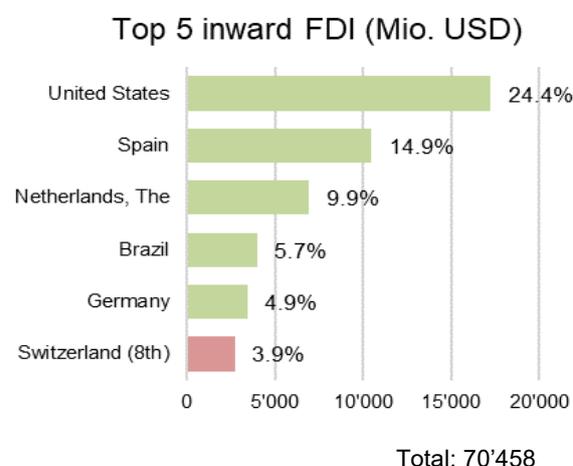
### Makroökonomische Indikatoren<sup>3</sup>

Argentinien	2019	2020	2021	2022	Schweiz 2021
<b>BIP-Wachstum (%)</b>	-2.1	-11.8	<b>4.9</b>	2.5	3.6
<b>BIP (USD Mrd.)</b>	444	383	<b>417</b>	442	791
<b>BIP/Kopf (USD)</b>	9'890	8'433	<b>9'095</b>	9'537	90'358
<b>Inflationrate (%)</b>	34.3	53.5	n/a	n/a	-0.3
<b>Arbeitslosenrate (%)</b>	9.8	11.0	<b>10.1</b>	9.7	3.6
<b>Haushaltsbilanz (% des BIP)</b>	-3.7	-7.8	n/a	n/a	-0.5
<b>Gesamtverschuldung (netto, % des BIP)</b>	n/a	n/a	n/a	n/a	27.7
<b>Leistungsbilanz (% des BIP)</b>	-0.9	0.7	<b>1.2</b>	1.1	9.0

### Argentinischer Aussenhandel 2019<sup>4</sup>



### Auslandsdirektinvestitionen (FDI) 2019<sup>5</sup>



<sup>3</sup> [IMF World Economic Outlook Data Base, Oktober 2020](#) Schattierte Zellen sind Schätzungen/Projektionen.

<sup>4</sup> [Direction of trade statistics \(DOTS\)](#), April 2020

<sup>5</sup> [Coordinated Direct Investment Survey \(CDIS\)](#), April 2020

### 3. Wirtschaftssituation<sup>6</sup>

#### 3.1 Wirtschaftsstruktur (% des BIP)<sup>7</sup>

Argentinien ist hinter Brasilien und Mexiko die **drittgrösste Volkswirtschaft Lateinamerikas**. Die argentinische Volkswirtschaft profitiert von bedeutenden **natürlichen Ressourcen**. Heute werden 54% des Bruttoinlandprodukts (BIP) im Dienstleistungssektor erwirtschaftet, auf die Industrie und den Primärsektor entfallen 23% bzw. 7%.

Rang	Sektor	2010	2019	Veränderung
1	Dienstleistungen	51.5	53.6	+4.1%
2	Industrie	25.3	23.1	-8.7%
3	Primärsektor	7.1	7.2	+1.4%

#### 3.2 Wirtschaftspolitik

##### Überblick

Im Dezember 2019 hat **Mauricio Macri** als erster nicht-peronistischer Präsident in der jüngeren Geschichte sein Mandat regulär beendet, nachdem er im Oktober die Wahlen für die Periode von 2019-23 gegen seinen peronistischen Herausforderer **Alberto Fernández** in der ersten Runde verloren hatte. Dies war in erster Linie seinem schlechten wirtschaftlichen Leistungsausweis geschuldet. Seine Amtszeit war geprägt durch **liberale Wirtschaftsreformen** (Abschaffung Kapitalkontrollen, Reduzierung Exportsteuern, Subventionen und Bürokratie). Die Reformen sowie die Einigung im sich über Jahre hinziehenden **Schuldenstreit** mit den Gläubigern („hold-outs“) ermöglichten Argentinien wieder Zugang zum internationalen Finanzmarkt. Trotz dieser Bemühungen präsentierten sich die **meisten wirtschaftlichen Indikatoren zum Ende von Macris Amtszeit schlechter als zu Beginn**.<sup>8</sup> Macri überschätzte das anfängliche (volatile) Vertrauen der Märkte und eine moderate Zinserhöhung in den USA im Frühjahr 2018 reichte aus, um Argentinien in eine **Währungs- und Wirtschaftskrise** zu stürzen. Der neue Präsident **Alberto Fernández**, welcher einen moderaten Flügel des Peronismus vertritt, musste somit die **wirtschaftspolitische Herkulesaufgabe** einen erneuten **Zahlungsausfall** des Landes abzuwenden, übernehmen. Der neue **Wirtschaftsminister Martín Guzmán** arbeitet an der Umstrukturierung der Schulden gegenüber dem IWF (Rettungspaket im Wert von 57 Mio. USD 2018). Ein Lichtblick ist die Einigung mit privaten Gläubigern, welche die Schuldenlast Argentiniens um über 30 Mrd.USD reduziert hat

##### Fiskalpolitik

Die durch **Covid-19** induzierte globale Wirtschaftskrise hat die bereits ungünstige finanzielle Situation Argentiniens noch weiter verschärft. Die Staatsausgaben steigen weiterhin ungebremst. EIU prognostiziert ein Haushaltsdefizit von 6% des BIP für 2020 und sieht eine Halbierung für 2021. Diese Prognose widerspiegelt die Tatsache, dass viele der im 2020 eingeführten Ausgabenpolitiken einmalige Massnahmen sind um die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronakrise abzufedern. Ausserdem wird die erwartete partielle wirtschaftliche Erholung im Jahr 2021 die Staatseinnahmen wieder erhöhen. Die Finanzierung der **Staatsverschuldung** – welche gemäss EIU bis 2021 auf 111% des BIP ansteigen wird - stellt eine große Herausforderung dar, zumal ein Grossteil in USD anfällt. Argentinien hat nach einer «Pause» Mitte Januar die Verhandlungen mit dem Internationalen Währungsfonds (wieder aufgenommen, um die Zahlungen in Verbindung mit den fast 53 Mrd. USD an Schulden, die bis 2024 fällig sind, umzustrukturieren. Eine erfolgreiche **Schuldenumstrukturierung** in Form eines neuen IWF-Deals mit relativ nachsichtigen Bedingungen wird gewisse Entlastung bringen.

<sup>6</sup> MF Article IV Consultation/ Economic Intelligence Unit (EIU), *Country Report Argentina*, Dezember 2020 / [IMF World Economic Outlook Data Base, Oktober 2020](#), Wirtschaftsbericht 2019 der Schweizerischen Botschaft in Buenos Aires.

<sup>7</sup> [Statista](#)

<sup>8</sup> unter anderem: Einbruch des BIP um 15%, Anstieg der Armut von 30% auf 40%, Verdoppelung der Inflation

---

### *Geldpolitik*

Seit Amtsantritt der neuen Regierung und der neuen Behörden der argentinischen Zentralbank Banco Central de la República Argentina (BCRA) wurde der **Leitzins LELIQ** sukzessive von 63% auf **36%** (letzte Senkung im Oktober 2020) gesenkt. Seit November liegt er bei 38% und der Spielraum für weitere Lockerungen ist in naher Zukunft begrenzt, weil angesichts der Besorgnis über die Verhandlungen zur Schuldenumstrukturierung der Abwertungsdruck auf den argentinischen Peso sehr hoch ist, so fiel dieser 2020 von 60 auf 85 pro USD. Für 2021 erwartet EIU eine weitere Abwertung von 30%. Die Inflation dürfte von 37% Ende 2020 auf 44% Ende 2021 zunehmen. Unter der Annahme, dass eine Umschuldungsvereinbarung abgeschlossen wird, erwartet der EIU für 2022 eine Stabilisierung von Inflation und Wechselkurs.

---

### *Aussenwirtschaftspolitik*

Innerhalb des Mercosur nahm Argentinien unter Präsident Macri eine Führungsrolle ein und **Freihandelsabkommen mit der EU und EFTA** wurden verhandelt. Mit dem Regierungswechsel hat sich die zuvor wirtschaftspolitisch liberale Ausrichtung abgekühlt. Ende April 2020 verkündete das argentinische Aussenministerium sich aus verschiedenen Verhandlungen des Mercosur zurückzuziehen (nicht aus den weit fortgeschrittenen mit der EU und EFTA). Diese Entwicklung widerspiegelt Präsident **Alberto Fernández'** protektionistische Wirtschaftspolitik, die dem Peronismus zugrunde liegt. Obwohl der Präsident hervorhebt, dass Argentinien auf keinen Fall aus dem Mercosur austreten möchte, sind auch in nächster Zeit verstärkter Protektionismus zu erwarten. Die Beziehungen mit dem rechtsgerichteten Brasilien dürften angespannt bleiben.

### **3.3 Wirtschaftskonjunktur**

Argentinien befindet sich seit 2018 in einer **Rezession** (BIP-Rückgang: 2.5% 2018, 2.1% 2019). Die globale Wirtschaftskrise induziert durch **Covid-19** traf Argentinien breitflächig und verschärfte die Situation zusätzlich. Mit einem weltrekordverdächtigen Lockdown wurde die Covid-19-Krise in erster Linie aus gesundheitspolitischer Sicht und auf Kosten der Wirtschaft angegangen. So prognostiziert der IWF einen **wirtschaftlichen Zusammenbruch von 11.8%** im 2020. Die Prognose des EIU ist mit der erwarteten **Abnahme des BIP von 10.7%** etwas milder. Angesichts der Schwere des Abschwungs - und trotz einer erwarteten Rückkehr zu einem sequentiellen Wachstum ab 2021 - wird das reale BIP erst Ende 2024 wieder das Niveau vor der Pandemie erreichen. Die **Arbeitslosigkeit** stieg gemäss EIU 2020 auf 12.8% und wird 2021 auf 13.1% zunehmen, bevor sie graduell auf 9.1% 2025 zurückgeht. Diese Prognosen gehen von einer Verhandlungslösung zwischen Argentinien und dem IWF aus. Sollte Argentinien zahlungsunfähig werden, müssten diese Wirtschaftsprojektionen weiter nach unten revidiert werden.

### **3.4 Business-Umfeld**

Argentinien's Wirtschaft ist momentan von einem ausgeprägten **makroökonomischen Ungleichgewicht** geprägt, was sich durch die hohe Inflation, die kontinuierliche Abwertung des Pesos und die negative Leistungsbilanz ausweist. Das Business-Umfeld ist **ausgesprochen herausfordernd**, gekennzeichnet durch Devisenknappheit mit ihren Konsequenzen, Preiskontrollen, hohen Steuern sowie Importbeschränkungen und Abgaben auf Exporte. Auch Korruption ist wieder ein wachsendes Problem, dies zeigt das Abrutschen Argentinien's um 12 Plätze auf Rang 78 im Corruption Perception Index.

## 4. Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

### 4.1 Wichtigste Wirtschaftsabkommen (nicht abschliessende Liste)

Abkommen	Staat	Seit
<a href="#">Handels- und Zahlungsabkommen</a>	In Kraft	26.11.1957
<a href="#">Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)</a>	In Kraft	27.11.2015
<a href="#">Investitionsschutzabkommen (ISA)</a>	In Kraft	06.11.1992

### 4.2 Institutionelle Präsenz

#### In Argentinien:

- [Cámara de Comercio Suizo Argentina](#), Buenos Aires, Präsident: Ernesto Kohen; Geschäftsführerin: Cecilia Dibarbora

#### In der Schweiz:

- [Switzerland Global Enterprise \(S-GE\)](#)
- [Lateinamerikanische Handelskammer in der Schweiz \(LATCAM\)](#), Präsident: Ramon Esteve, Geschäftsführerin: Tatjana Gaspar

### 4.3 Bilaterale Handelsbeziehungen (Schweizer Perspektive)<sup>9</sup>



**1.6 Mrd.**  
Handel (CHF),  
Total 2

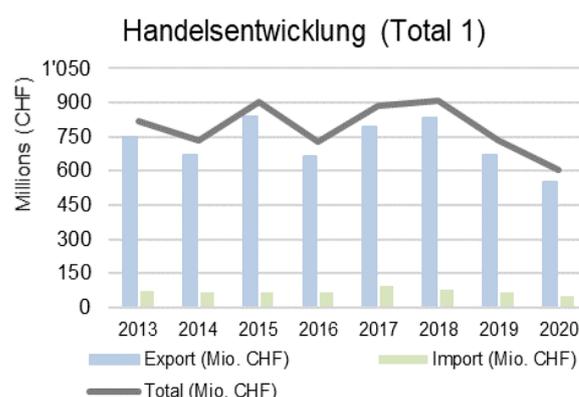
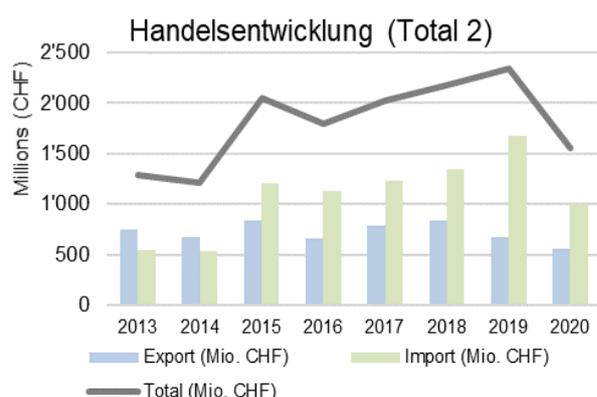


**0.3%**  
Globaler Anteil,  
Total 2



**Nr.44**  
Handelspartner,  
Total 2

### Handelsentwicklung



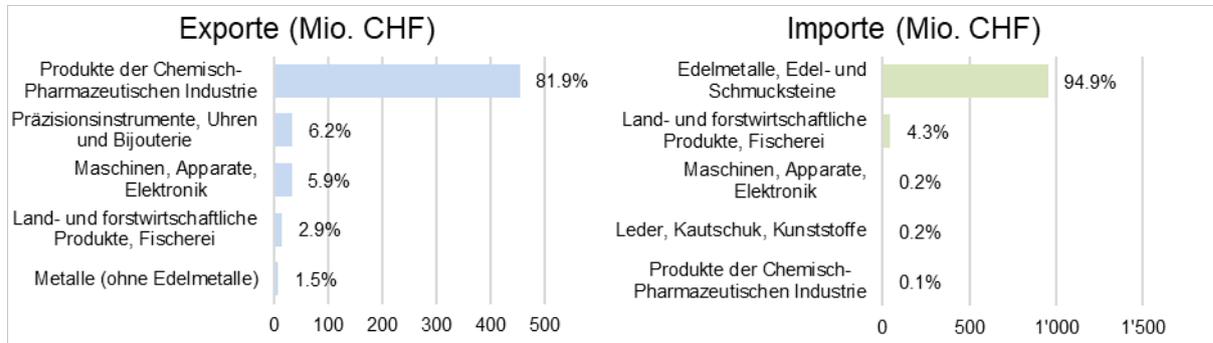
	Export (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Import (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Saldo (Mio. CHF)	Total (Mio. CHF)	Veränderung (%)
<b>2016</b>	664.5	-21.0	1130.8	-6.5	-466	1795	-12.4
<b>2017</b>	792.1	19.2	1230.2	8.8	-438	2022	12.6
<b>2018</b>	833.3	5.2	1345.4	9.4	-512	2179	7.7
<b>2019</b>	671.5	-19.4	1669.2	24.1	-998	2341	7.4
<b>2020*</b>	552.9	-17.7	1003.7	-39.9	-451	1557	-33.5
<b>(Total 1)**</b>	551.4	-17.5	50.6	-22.7	501	602	-18.0

<sup>9</sup> [Eidgenössische Zollverwaltung EZV](#). Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und andere Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.

\*) Provisorische Zahlen

\*\*\*) Total « Konjunktursicht » (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten; Variation (%) bezieht sich auf das Total 1 des Vorjahres

## Wichtigste Güter (2020, Total 2)



### Kommentar

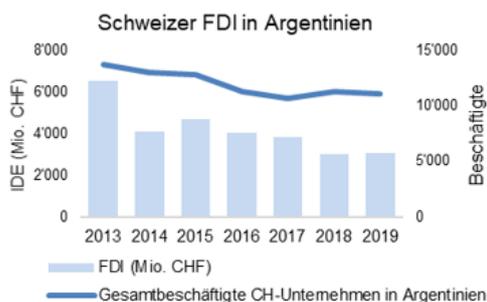
2020 war Argentinien der dritt wichtigste Exportpartner der Schweiz in Südamerika hinter Brasilien und Mexiko. Schweizer **Exporte** nach Argentinien haben 2020 um 17.7% abgenommen. Mit einem Anteil von 81.9% dominieren die Produkte der pharmazeutischen und chemischen Industrie, gefolgt von Präzisionsinstrumenten, Uhren und Bijouterie mit 6.2% und Maschinen mit 5.9%. Die Schweizer **Importe** aus Argentinien sind 2020 um 40% eingebrochen, hauptsächlich weil der mit 95% wichtigste Posten (Edelmetalle) um 41% zurückging. Aber auch die landwirtschaftlichen Importe, mit 4.3% der zweitwichtigste Posten, sind um 21% zurückgegangen.

## 4.4 Bilateraler Dienstleistungshandel (Schweizer Perspektive)<sup>10</sup>

Für den Dienstleistungshandel mit Argentinien liegen der SNB keine öffentlichen Daten vor.

## 4.5 Direktinvestitionen (Schweizer Perspektive)<sup>11</sup>

### Ausländische Direktinvestitionen (FDI) (Mio. CHF)



### Kommentar

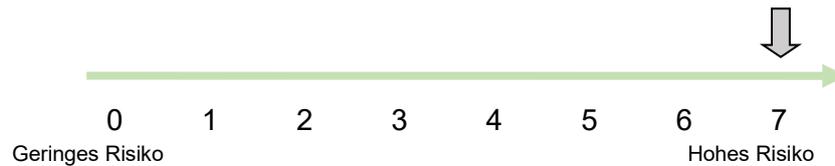
Der Bestand der **Schweizer Investitionen** in Argentinien belief sich Ende 2019 auf **CHF 3.1 Mia.** Schweizer Firmen beschäftigten zu diesem Zeitpunkt **11'117 Personen** in Argentinien.

Argentinien belegt damit den 4. Rang beim Kapitalbestand von Schweizer Direktinvestitionen in Lateinamerika und den 5. Rang bei der Anzahl beschäftigter Personen.

<sup>10</sup> Banque Nationale Suisse

<sup>11</sup> Banque Nationale Suisse, Bundesamt für Statistik

#### 4.6 Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)<sup>12</sup>



Von der SERV werden kurz-, mittel-, und langfristige Kreditgarantien vergeben.

#### 4.7 Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Die Schweiz gewährt Argentinien Zollpräferenzen im Rahmen des Allgemeinen Präferenzsystems ([APS](#)).

#### 4.8 Letzte Besuche (Seit 2010, nicht abschliessende Liste)

##### Besuche in Argentinien

2018	Bundesrat Ueli Maurer
2018	Bundesrat Johann N. Schneider-Amman
2017	Gemischte Delegation Bundespräsidentin Leuthard
2017	Nationalbankpräsident Thomas Jordan
2017	Bundesrat Didier Burkhalter
2016	Staatssekretär Jörg Gasser
2016	Nationalratspräsident Stéphane Rossini
2015	Staatssekretär Dell'Ambrogio
2015	Staatssekretär Yves Rossier
2013	Ständeratspräsident Filippo Lombardi

##### Besuche in der Schweiz

2018	Präsident Macri und Aussenminister Faurie am WEF in Davos
2017	Wissenschafts- und Technologieminister Lino Barañao, Produktionsminister Cabrera, Energieminister Aranguren Aussenministerin Susana Malcorra in Bern sowie am WEF in Davos
2016	Treffen zwischen Präsident Macri und Bundespräsident Schneider-Ammann am WEF in Davos
2011	Sekretär für Handel: Luis María Kreckler (Bern)

<sup>12</sup> [SERV](#)